

Die Lebensgeschichte Rierkegaards als die Tragödie  
des „letzten Christen“!

*Ende Juni gelangt zur Versendung*

Christoph Schrempf  
Sören Rierkegaard

Eine Biographie. Bd. I

380 Seiten. Br. M 7.50, Leinen M 10.—

Der Übersetzer des Rierkegaardschen Gesamtwerkes und wohl beste deutsche Kenner des dänischen Religionsphilosophen gibt in diesem Werk, dessen zweiter Band im Frühjahr 1928 erscheint, das Endergebnis einer durch 45 Jahre sich hinziehenden Beschäftigung mit dieser eigenartigen Persönlichkeit: eine auch eigenartige Verbindung von Biographie und kritischer Auseinandersetzung mit seinem „alter ego“. Schrempf geht es nicht um Verherrlichung seines erst in den letzten Jahrzehnten auch für das deutsche Geistesleben bedeutsam gewordenen Helden — solcher Biographien wird es bald die Fülle geben! —; hier wird mit dem Entweder — Oder der Gottesfrage auch gegen Rierkegaard selbst Ernst gemacht und versucht, seine Grundgedanken bis zu den letzten Konsequenzen durchzudenken. Hier wird endlich gezeigt, daß Rierkegaard, ohne es zu wissen und zu wollen, nicht bloß der „Christenheit“, sondern auch dem „Christentum“ das Todesurteil sprach. Schrempf führt Rierkegaards Geschichte vor als die Tragödie des „letzten Christen“ oder besser des „letzten Christianers“.

*Ich bitte Fortsetzungslisten anzulegen.  
Der Kauf dieses ersten Bandes verpflichtet zur Abnahme des zweiten.*

Ⓩ

Eugen Diederichs Verlag in Jena